

Rund 70 Mitglieder und Gäste kann Präsident Walter Zuber kurz nach 19:30 Uhr begrüßen. Speziell heisst er Andreas Müller willkommen, einen freischaffenden Biologen aus Wädenswil, der uns heute in seinem Vortrag die Wildbienen näher bringen will. Ausgehend von den Arten und ihrer Lebensweise wird Andreas in seinem Vortrag zur Nistweise und den Nutzen der Wildbienen übergehen. Es gibt rund 615 Arten von Wildbienen in der Schweiz wovon einige vom Aussterben bedroht sind. Die meisten leben solitär. Das Lichtbild eines aufgeschnittenen Schneckenhauses, in welchem sich spiralförmig ein vornehmlich weiss-gelbes Gemisch von Nektar und Pollen präsentiert, welches später der ausgeschlüpften Larve als Futter hätte dienen sollen, ist die Brutstätte der Schneckenhausbiene. Andere Arten bauen Bodennester mit vulkanförmig angeordneten Erdhäufchen, Nester aus Pflanzenhaaren oder legen ihre Eier in morsches Holz und Markkanäle von Pflanzen. Die Mörtelbiene überdeckt ihr Nest mit Erde. Der Nutzen der Wildbienen kann kaum hoch genug veranschlagt werden. Eine Studie kam 2007 zum Ergebnis, dass 2/3 der Bestäubungsleistung von Wildbienen und anderen Insekten erbracht werden. Bei den Kaffeepflanzen tragen sie zur Erhöhung des Fruchtansatzes von 20% auf 90% bei! Tomaten werden ausschliesslich durch Wildbienen bestäubt. Rund 46% aller nestbauenden Wildbienenarten haben sich auf wenige, spezifische Pollen- und Nektarquellen spezialisiert. Diese sollten den Insekten möglichst lange zur Verfügung stehen. Weitere Forderungen des Referenten: Keine Teerwege! Keine Begrünung von Abbruchkanten! Flächen für Stengelnister vorsehen und nur alle paar Jahre mähen! Eine weitere wichtige Lehre, welche die Anwesenden zur Kenntnis nehmen: Niststrukturen und Blüten einer Art sollten nicht mehr als 200 bis 300 m auseinander liegen. Das relativiert den Nutzen der sog. Wildbienenhotels, was in der anschliessenden Fragerunde bestätigt wird. Die Fragerunde muss schliesslich vom Präsidenten „abgeklemmt“ werden. Andreas Müller wird vom Präsidenten und den Anwesenden mit Dank und lang anhaltendem Beifall verabschiedet.

Nach einer rund viertelstündigen Pause eröffnet Vereinspräsident Walter Zuber die **Generalversammlung**.

### **Trakt. 1 Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**

Walter Zuber begrüsst nochmals alle Mitglieder, speziell unser Ehrenmitglied und ehemaligen Vereinspräsidenten Mathias Danuser. Sodann verliest er die Namen der entschuldigt Abwesenden. Anträge aus den Reihen der Mitglieder sind nicht eingegangen. Zum Stimmzähler wird Franz Wassmer aus Bonstetten bestimmt.

### **Trakt. 2 Protokoll der GV vom 11. März 2014 und Jahresbericht 2014**

Der Aktuar Karl-Henning Junghanns berichtet, dass von der Möglichkeit der Protokolleinsicht bei einem Vorstandsmitglied kein Gebrauch gemacht wurde. Ausserdem ist das Protokoll auf der Website des Vereins aufgeschaltet, konnte und kann dort eingesehen werden. Auf Verlesung wird verzichtet und das Protokoll mit Applaus genehmigt.

Der **Jahresbericht** ist allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugeschickt worden. Er wird auch noch auf der Vereins-Website aufgeschaltet. Karl-Henning fragt, ob

Verlesung gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall. Er beschränkt sich auf die Erwähnung zweier von ihm selbst als Höhepunkte empfundener **Ereignisse**.

Das erste ist der anfangs Jahr erfolgte Kauf des Grundstücks am Stückliberg, oberhalb der allgemein bekannten Aumühle gelegen. Wenn man die Aumühle als Krone des mittleren Reppischtals bezeichnet, so sieht er das rund 76'000 m<sup>2</sup> grosse Grundstück als Kronjuwel. Mit seinem Plenterwald, Waldwiesen, Hochmoor und Bachlauf ist es vom ökologischen Standpunkt aus äusserst wertvoll.

Das zweite speziell erwähnenswerte Ereignis ist für Karl-Henning die an der Generalversammlung 2014 erfolgte Zuwahl von Heidi Mathys, Bonstetten und Stefan Bachmann, Zürich in den Vorstand unseres Vereins. Eine mehrjährige prekäre Situation hat damit fürs Erste ihr Ende gefunden. Heidi hat sich bereits mit grossem Engagement der anstehenden Fragen und Aufgaben angenommen, die unser neu erworbenes Grundstück am Stückliberg aufwirft. Gespräche und Begehungen mit den Bewirtschaftern, dem Forst und der Fachstelle Naturschutz des Kt. Zürich wurden bereits geführt. Sie bringt ein profundes Wissen im Grundstücks- und Bodenrecht in den Vorstand ein. Stefan Bachmann hat sich mit der Jugend- und Familienarbeit eines Gebiets angenommen, das wir mangels „manpower“ jahrelang brach liegen lassen mussten. Ausserdem hat er in kurzer Zeit der Homepage unseres Vereins einen zeitgemässen Neuanstrich verpasst. Dank seiner „Jugend“ ist er für die Informatikbelange im Vorstand prädestiniert und nimmt diese Aufgabe auch gerne wahr. Die bisherigen Vorstandsmitglieder freuen sich, dass zwei Mitglieder „über ihren Schatten gesprungen sind“ indem sie sich für die Funktion eines Vorstandsmitglieds gemeldet haben. Gerne hoffen wir auf weitere Nachahmer!

Walter Zuber verdankt die Ausführungen wie auch den schriftlichen Bericht von Karl-Henning, was von den Anwesenden mit lebhaftem Applaus bedacht wird.

### **Trakt. 3 Jahresrechnung 2014 und Revisionsbericht**

Vroni Kern präsentiert die Jahresrechnung. Es erweist sich als nützlich, dass sie eine genügende Anzahl von Jahresrechnungen ausgedruckt und aufgelegt hat, denn wegen der zahlreich erschienenen Mitgliedern und einigen verbliebenen Gästen sind die projizierten Rechnungen für die weiter hinten Sitzenden kaum zu verfolgen. Die Bilanzsumme hat um rund Fr. 78'000 abgenommen, weil das Grundstück Stückliberg auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben worden ist. Die beiden Konten bei der Zürcher Kantonalbank sind saldiert worden. Nachdem der grösste Teil unserer Bankguthaben in den Grundstückskauf geflossen war, machte es wenig Sinn, weiterhin zwei Bankverbindungen aufrecht zu erhalten. Da uns die Clientis Sparcassa 1816 seit Jahren mit Spenden unterstützt, hat sich der Vorstand entschlossen, mit dieser Bank weiter zu geschäften. Im Übrigen schliesst die Rechnung bei den „Freien Mitteln“ mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'586, bei den „Gebundenen Mitteln“ wegen der erwähnten Sofortabschreibung einem solchen von Fr. 77'131 ab. Das gesamte Vereinsvermögen wird per 31.12.2014 mit Fr. 51'810 ausgewiesen.

Erika Oesch verliest den Revisionsbericht. Sie und ihr Kollege Ernst Enz beantragen, die Rechnung zu genehmigen und der Kassenführerin Decharge zu erteilen. Dies geschieht einstimmig (ohne die nicht mitzuzählenden Vorstandsmitglieder).

Der Präsident verdankt die Arbeit der Revisoren wie auch den grossen Einsatz von Vroni Kern. Er fordert die Mitglieder auf, die Arbeit der Rechnungsführerin und Revisoren mit grossem Applaus zu genehmigen bzw. anzuerkennen, was geschieht.

**Trakt. 4 Vereinsbeiträge 2015**

Walter Zuber beantragt namens des Vorstands, die Höhe der Beiträge (Einzel Fr. 30.-, Familie Fr.40.-) unverändert beizubehalten. Das wird auch beschlossen. Wahrscheinlich werden wir aber in ein oder zwei Jahren die Beiträge erhöhen müssen, da mit einer Erhöhung unserer Beiträge an den nationalen Dachverband, SVS/BirdLife Schweiz, gerechnet wird.

**Trakt. 5 Budget 2015**

Bei den Freien Mitteln schliesst der Voranschlag mit einem Aufwandsüberschuss von rund Fr. 1'400 ab, dies unter der derzeit wahrscheinlichen Prämisse, dass die Vereinsreise in das Elsass kostendeckend oder sogar mit einem kleinen Überschuss gestaltet werden kann. Bei den Gebundenen Mitteln rechnet Vroni mit einem ausgeglichenem Ergebnis.

**Trakt. 6 Jahresprogramm 2015**

Das gedruckte Jahresprogramm wurde an alle Mitglieder versandt. Heidi Mathys verliest die einzelnen Anlässe und gibt ergänzende Hinweise. Zwei Pflegeeinsätze sind dieses Jahr schon durchgeführt worden (Stückliberg, Stallikon und Chäseren, Bonstetten). – Die Frühexkursion (Achtung Sommerzeit!) ab Bahnhof Bonstetten-Wettswil gilt vor allem den Finken und dem Sperling (Hausspatz) als Vogel des Jahres 2015. Heidi empfiehlt, sich warm anzulegen. – Die Elsass-Reise ist auf grosse Resonanz gestossen. Schon frühzeitig mussten Mitglieder auf die Warteliste gesetzt werden.

**Trakt. 7 Gesamterneuerungswahlen Vorstand**

Walter Zuber überlässt die Moderation der Vorstandswahlen unserem Ehrenmitglied und Alt-Präsidenten Mathias Danuser. Mathias ruft zuerst zur Wahl des Präsidenten auf. Walter Zuber steht wiederum zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Das wird mit anhaltendem Applaus quittiert. Mit Ausnahme von Karl-Henning, der zurücktritt, stellen sich alle anderen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl. Zuerst bringt Mathias die Wahl der Rechnungsführerin und des Aktuars aufs Tapet. Beide werden einstimmig gewählt. Sodann werden Ruth Dubs, Heidi Mathys und Stefan Bachmann mit grossem Applaus gewählt.

**Trakt. 8 Dank an Karl-Henning**

Schon vor Jahresfrist hat Karl-Henning Junghanns den Wunsch geäussert, von seinem Vorstandamt entbunden zu werden. Mit warmen Worten würdigt Walter dessen Wirken im Verein. 2004 ist er anstelle des zurücktretenden Rolf Kuster als Aktuar gewählt worden. Seine Motivation war, dem Verein im Anschluss an seine Frühpensionierung und nach jahrelanger, weitgehend inaktiver Mitgliedschaft etwas zurückzugeben. Darin ist er von seiner verstorbenen Frau, die sich als Tagfalterschützerin bei Erhebungen zur Wirkungskontrolle des Vernetzungsprojektes Stallikon hervorgetan hat, und den bereits erwachsenen Kindern (Sohn Martin fungiert als Fledermausschutz-Beauftragter) unterstützt worden. Seine Tätigkeiten für den Verein umfassten u.a. eine Umfrage zu den Erwartungen der Mitglieder an ihren Verein, die Organisation von Vereinsreisen und Exkursionen, die Verfassung von Presseartikeln und natürlich die Protokollführung. Neue Massstäbe hat Karl-Henning zufolge Walters Ausführungen bei der Verfassung der Jahresberichte gesetzt, die immer einen, nicht direkt mit dem Vereinsgeschehen verbundenen Leitgedanken (z.B. Alexandersittiche im Rheinland und Süddeutschland) behandelten.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft und unter dem Beifall der Anwesenden überreicht Ruth Dubs Karl-Henning ein Weinpräsent und ein Couvert mit Gutscheinen.

### **Trakt. 9 Anträge, Verschiedenes**

Peter Kern, unser Nistkastenverantwortlicher, ruft die Mitglieder auf, das Geschehen an den Nistkästen zu beobachten. – Mathias Danuser hat mit Peter Kern, Dieter Egli und Heidi Mathys den Amphibienfangzaun im Beerimoos von Brombeeren freigelegt. Besten Dank allen Vieren! – Der Präsident ruft die Anwesenden dazu auf, bei den Grümpel-und-Gulasch-Anlässen in Stallikon und Bonstetten teilzunehmen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn auch am Tag der Reppisch vom 5. September 2015 genügend Helfer in der Aumüli mitmachen.

Mit dem Dank an alle Helfer, Revisoren und Mitglieder schliesst Walter Zuber die Versammlung kurz nach 22 Uhr

Auf dem Weg vom Entwurf bis zur Drucklegung der Traktandenliste der heutigen Versammlung ist das Traktandum „Wahl der Revisoren“ verloren gegangen. Als Folge davon ist deren Wahl unterblieben. Erika Oesch und Ernst Enz haben das natürlich längst bemerkt und erklären sich gegenüber dem Präsidenten und Protokollführer unter einem Schmunzeln bereit, die Revision für eine weitere Amtsperiode zu übernehmen.

Stallikon, den 18. April 2015

Der Aktuar:

gez. Karl-Henning Junghanns

Der Stimmzähler:

gez. Franz Wassmer